



wünschdirwas

Das Magazin für Freunde und Förderer

**Tjorven im Team
der Bergretter**

**Paulines treuer Begleiter
auf vier Pfoten**

**Wir erhalten
DZI-Spendensiegel**

**Zum
Mitnehmen!**



Ihre Spende kommt an!

Spendenkonto wünschdirwas e.V.

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE77 3705 0198 1951 9519 51

SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Inhaltsverzeichnis

- 2** **Impressum/Vorstellung Team**
- 3** **Editorial/Vorstellung Vorstand**
- 4–7** **Erfüllte Herzenswünsche**
- 8–9** **Titelstory**
Tjorven darf bei den Bergrettern mitspielen
- 10** **Erfüllte Herzenswünsche**
- 11** **wünschdirwas fördert**
Schwimmkurs für Kleinwüchsige
- 12** **Pauline und ihr treuer Begleiter**
auf vier Pfoten!
- 13** **Wir erhalten DZI-Spendensiegel**
Wir sagen Danke
- 14–15** **Bunte Seiten**
- 16** **Vorstellung wünschdirwas e.V.**

Impressum

Herausgeber:

wünschdirwas e.V.

Widdersdorfer Straße 236–240
50825 Köln

Tel: 0221. 579 297 0

E-Mail: info@wuenschdirwas.de

www.wuenschdirwas.de

Redaktion:

Petra Koll

Gestaltung:

tagein design, Angela Peter

Bildmaterial:

wünschdirwas e.V., NDR/Morris
Mac Matzen, privat, Stadtbad GmbH
(Jacqueline Sander), Katharina
Schlörb, Gudrun Schwarz, Katja Heise/
IGS Aurich, Oliver Trelenberg, Inver-
to GmbH; Icons: freepik, Culmbio,
Smashicons, tulpahn, photo3idea_
studio, Nendra Wahyu, those_Icons

Vorstellung Team



Lida Weag

Wunscherfüllung
und Projekt-
betreuung



Nicole Wollgarten

Wunscherfüllung
und Ferienhaus,
Buchhaltung



Silke Areng

Wunscherfüllung
und Projekt-
management



Petra Koll

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



wünschdirwas

Liebe Freunde von wünschdirwas,

geprüft und empfohlen! Wir sind sehr stolz darauf, dass unser Verein das renommierte DZI-Spendensiegel erhalten hat.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt *wünschdirwas* mit der Zuerkennung des Gütesiegels für seriöse Spendenorganisationen, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen. Sie können sicher sein: Ihre Spende kommt an!

Gerne zeigen wir Ihnen mit diesem Magazin wie gewohnt einen kleinen Ausschnitt unserer tollen Vereinsarbeit: Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass Kleinwüchsigen das Schwimmen lernen aufgrund ihrer Körperproportionen viel schwerer fällt als anderen Kindern? Um hier helfen zu können, hat *wünschdirwas* einen speziellen Schwimmkurs in Braunschweig finanziert. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 11.

Für die meisten von uns ist die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben selbstverständlich. Für Pauline leider nicht. Doch Assistenzhündin Leni kann unserem Wunschkind dabei helfen, seine Ängste zu überwinden und am Alltag teilzuhaben. Mehr dazu auf Seite 12.

Und noch ein Aufruf zum Schluss: Wie Sie wissen, erfüllt unser Verein schwer und chronisch kranken Kindern und Jugendlichen individuelle Herzenswünsche. Aber wussten Sie auch, dass wir nicht nur palliativ oder an Krebs erkrankten Kindern Wünsche erfüllen? Auch bei einer chronischen Erkrankung, die die Teilhabe am Alltag erschwert, wird der Verein aktiv. Kennen Sie selbst ein Kind, das beeinträchtigt ist? Dann ermutigen Sie es gerne, sich bei uns zu melden.

Hergliche Grüße

Ihr Vorstand von wünschdirwas e.V.



Nina Saure

Vorstandsvorsitzende

Nina Saure hat den Verein von der Basis aus kennen- und lieben gelernt. Nach vielen Jahren als Wunsch-erfüllerin und der Leidenschaft, den Verein mit viel Herz weiterentwickeln zu wollen, wurde sie 2019 Teil des Vorstands und übernahm 2021 den Vorsitz des geschäftsführenden ehrenamtlichen Vorstandsteams.

Nina Saure lebt mit ihrem Mann, der durch regelmäßige Wohltätigkeitsversteigerungen den Verein ebenfalls unterstützt, in Köln.

Nina Saure



Dr. Kerstin Smid

stellv. Vorstandsvorsitzende

Die durch einen schweren Unfall ihres Sohnes gemachten Erfahrungen führten Dr. Kerstin Smid zu unserem Verein. Nach vielen Jahren als Repräsentantin ist sie seit 2019 Mitglied des Vorstands. Sie initiiert Klinikprojekte, baut Kontakt zu Unterstützern auf und organisiert und begleitet Wunscherfüllungen.

Dr. Kerstin Smid ist Rechtsanwältin und lebt mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Lübeck.

Kerstin Smid



Ulrich Benz

Vorstandsmitglied

Mit Eintritt in den beruflichen Ruhestand 2019 fand Ulrich Benz in *wünschdirwas e.V.* seinen Herzensverein und ist seit 2021 bedeutender Bestandteil des Vorstands. Und dies hat eine Familientradition: Über viele Jahre bekleidete bereits sein Schwiegervater ein Ehrenamt in unserem Verein.

Ulrich Benz war 36 Jahre lang als Jurist bei der Deutschen Bank tätig und lebt mit seiner Frau in Köln.

Ulrich Benz



Dr. Claus van der Velden

Vorstandsmitglied

Als Vater von drei gesunden Söhnen möchte Dr. Claus van der Velden Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen erfüllen, die im Leben nicht so viel Glück hatten. Seine vielen Kontakte und wirtschaftlichen Kompetenzen machen ihn seit 2023 zu einem wichtigen Teil des Vorstands.

Dr. Claus van der Velden ist promovierter Volkswirt und Geschäftsführer von NetCologne. Er lebt mit seiner Familie in Köln.

Claus van der Velden



Emily trifft Michi von GZSZ

Als Emily im Krankenhaus lag, wurde sie Fan der beliebten Fernsehserie Gute Zeiten, schlechte Zeiten (GZSZ). So entstand ihr Wunsch, einmal nach Babelsberg zu reisen und Michi-Darsteller Lars Pape kennenzulernen. Die Gespräche mit Lars und einigen anderen Schauspielern begeisterten sie sehr, zeigten aber auch, wie anstrengend der Beruf sein kann. Emily kann sich gut vorstellen, später selbst einmal Schauspielerin zu werden, will aber erst eine andere Ausbildung machen.



Luisa und die Alpakas

Luisa wollte Zeit mit Alpakas verbringen, sie streicheln, füttern und ihnen nahe sein. Da sie im Rollstuhl sitzt und nur eingeschränkt Kontakt zu ihrer Umwelt aufnehmen kann, führte Michaela von Rheinland-Alpakas einzelne Tiere in ihre Nähe. Lisa griff beherrscht nach dem Zaumzeug und streichelte die Alpakas am Hals. Zur Erinnerung bekam unser Wunschkind ein Knäuel von dem weichen Fell geschenkt, eine tolle Erinnerung an ihr schönes Erlebnis mit diesen wunderbaren Tieren.



Hier kommt Weltraum-Experte Benedikt

Benedikt ist ein Riesenfan von Astrophysik und Raumfahrt und saugt alle Infos dazu auf wie ein Schwamm. Um seine Kenntnisse zu vertiefen, wünschte er sich eine Führung bei der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Gemeinsam mit seinem Vater traf er sich im Europäischen Astronautenzentrum am Stadtrand von Köln mit Lothar Mies vom Team der ESA. Vom Modell der ISS über ein Columbus-Modul bis hin zum Trainingsbereich – Benedikt war überwältigt von den spannenden Einblicken in die Welt der Raumfahrt.



Mias Wohnzimmerkonzert mit Gregor Hägele

Mias Wunscherfüllung hat uns zu Tränen gerührt und wir freuen uns sehr, dass Gregor Hägele sie so glücklich gemacht hat. Unser Wunschkind hatte den Musiker bei einem Klinik-Konzert in Kassel kennengelernt und sich spontan in ihn und seine Musik verliebt. Sie nennt ihn „Schatzi“ und möchte ihn am liebsten heiraten. Das Gitarrenkonzert fand im Kreise ihrer lieben Familie statt, zu der neben Mama und Papa und den Geschwistern auch Dalmatiner Eywa und Katze Schnee gehören. Ein sehr emotionales Erlebnis.





Laurin zu Besuch bei Checker Tobi

Wusstet Ihr, dass man mit einem Trichter und einem Stück Gartenschlauch sein eigenes Herz hören kann? Nein? Unser Wunschkind Laurin auch nicht! Er durfte es ausprobieren, gemeinsam mit „Checker Tobi“ bei der Podcast-Aufnahme. Laurin hatte ein krankes Herz und konnte deshalb lange Zeit an vielem nicht teilnehmen. Heute geht es ihm besser, weil er ein Spenderherz bekommen hat. Im Podcast „CheckPod“ spricht Laurin mit Tobi über sein krankes Herz und die Transplantation.



Hier der Link
zum Reinhören.

.....



Samir fährt Straßenbahn

Einmal Straßenbahn fahren – das wünschte sich Samir von Herzen. Gewünscht – getan! Sehr herzlich wurden Samir und Schwesterchen Manal sowie deren Vater von Frank Faßbender und Stefan Ruland vom Team der KVB in Köln empfangen. Nach einer kurzen Einweisung durften beide Kinder vorwärts und rückwärts fahren, eine Gefahrenbremsung und Durchsagen machen. In der Werkstatt bekamen Samir und Manal anschließend einen Kinderführerschein ausgehändigt.



Überzeugt Euch selbst, was die Zwei
für einen Spaß hatten.

.....



Emma bei Youtuberinnen Viktoria und Sarina

Emma durfte auf der Leipziger Buchmesse die Youtuberinnen Viktoria und Sarina treffen. Sehr herzlich wurde die Zehnjährige, die von ihrer Familie begleitet wurde, von den beiden begrüßt. Sie konnte all ihre Fragen stellen, sich Pullover und Bücher signieren lassen und den beiden ihre Ideen für künftige Videos mit auf den Weg geben. Das Highlight: Viktoria und Sarina schenkten ihr die seit Ewigkeiten ausverkaufte Bettwäsche mit Schmetterlingen ihrer Marke „Spring in eine Pfütze!“. Emma konnte ihr Glück kaum fassen.



Laras Meet and Greet mit Wincent Weiss

Lara ist ein großer Fan von Wincent Weiss. Schon lange träumte sie davon, ihren Lieblingssänger einmal persönlich kennenzulernen und sein Konzert zu besuchen. Dann kam endlich der große Tag! Völlig überrascht und zunächst sprachlos war sie, als Wincent plötzlich vor ihr stand, sich ganz viel Zeit für sie nahm und mit ihr plauderte. Auf den Schultern ihres Vaters verfolgte sie im Anschluss mit Begeisterung sein Konzert. Lara war überwältigt vor Freude. Diesen Tag wird sie niemals vergessen.





Nieklas trifft Lieblings-Band „The BossHoss“

Nieklas durfte die siebenköpfige Country-Rock-Band „The BossHoss“ bei einem Meet & Greet treffen und anschließend ihr Konzert besuchen. Als die Bandmitglieder plötzlich vor ihm standen, verschlug es Nieklas vor Aufregung zunächst die Sprache! Ganz vorne im „Front-of-stage-Bereich“ verfolgte er die ersten vier Songs und konnte die Stars hautnah erleben. Den Rest des Konzerts schaute er sich von seinem Sitzplatz aus an. Nieklas ergatterte sich einige Autogrammkarten und war überglücklich. Was für ein Tag!



Gina hautnah unter Wölfen

Abenteuer pur erlebte Gina im Baumhaushotel „Tree Inn“ inmitten von Wölfen. Während ihres Aufenthaltes im Wolfcenter im niedersächsischen Dörverden konnte sie gemeinsam mit ihren Eltern die faszinierenden Rudeltiere hautnah erleben. Tagsüber durfte sie die Silberfuchse Lucy und Charly füttern. Weiter ging es mit einer Wolfsführung. Gigantisch: Gina hatte einen Schlafplatz im Baumhaus in 5 Metern Höhe, mit Blick in den Himmel und zum Mond! Am Abend und am Morgen wurde sie vom Heulen der Wölfe begleitet.



Finn Auge in Auge mit dem T-Rex

Finn ist ein riesiger Dinofan. Wie schön, dass wir ihm einen Besuch im Kölner Abenteuermuseum Odysseum in „Jurassic World: The Exhibition“ ermöglichen konnten. Finns Lieblings-Dino ist der gefürchtete „Tyrannosaurus rex“ (kurz T-Rex). In der interaktiven Ausstellung konnte Finn alles ausprobieren: mit Handschuhen den vermeintlichen Kot befühlen, die putzigen Baby-Dinos streicheln, ein Dino-Skelett inspizieren und die Dino-Eier bestaunen. Der Schreck war groß, als der Urzeitriese T-Rex plötzlich ausbrach.



Sushi-Meister Emilio bittet zu Tisch

Emilio ist ein großer Fan der japanischen Küche und seine Lieblingsspeise ist Sushi. Im QOMO-Restaurant im Düsseldorfer Rheinturm durfte er gemeinsam mit einem echten Sushi-Meister die japanische Köstlichkeit zubereiten. Nach dem Händewaschen begann für Emilio die erste Sushi-Station: Inside-Out-Rolls, natürlich mit seinem Lieblingsfisch Lachs! Danach ging es zur Nigiri-Sushi-Station: Emilio lernte, wie man die kleinen Reishäppchen mit Beilage am besten formt. Dann durften die köstlichen Speisen gekostet werden.





Maya macht eine Musiktherapie

Unser Wunschkind Maya durfte eine Musiktherapie machen. Die Fünfjährige hat ein eingeschränktes Sprachvermögen und konnte durch die sieben Therapie-Sitzungen enorme Fortschritte machen. Hochkonzentriert und mit großer Freude tauchte sie in die Welt der Musik ein und durfte sich an verschiedenen Instrumenten ausprobieren. „Im Rahmen der Therapie hat sie sogar erste richtige Laute nachgeahmt“, erzählt ihre Mutter Laila mit Stolz. Wir wünschen dir noch ganz viele wunderschöne Momente mit Musik, liebe Maya!



Ella hoch zu Ross

Ella liebt Pferde über alles und ihr Wunsch war es, reiten zu lernen und die Tiere hautnah zu erleben. Am Anfang war sie sehr schüchtern und traute sich nicht, die Pferde zu berühren und zu streicheln. Das änderte sich schnell im Laufe der Therapie. Inzwischen küsst und umarmt Ella „ihr Pferd“ und zeigt ihm mit Gebärden ihre Liebe. Ihr Lieblingssperd heißt Geyran, ein arabischer Name. Sie hat große Freude an ihren Therapiestunden und kommt immer sehr entspannt nach Hause. Wir freuen uns sehr für dich, liebe Ella!



Sarabs spektakulärer Flug ins Tal

Einen Riesenspaß mit fantastischer Aussicht über die Voralpenlandschaft und exklusivem Adrenalinkick hatte Sarah auf der „AlpspitzKICK“, der Hochgeschwindigkeits-Zipline im Allgäu. In zwei Sektionen ging es für sie an einem Drahtseil insgesamt 1,2 Kilometer talwärts – und das mit einer Geschwindigkeit von bis zu 120 km/h. Hut ab für deinen Mut, liebe Sarah! Sarabs Vater hat uns ein wunderschönes Fotobuch mit tollen Schnappschüssen von dem Kurztripp ins Allgäu zugesendet, wofür wir uns von Herzen bedanken.



Romy auf Tuchfühlung mit Fabian Wegerer

Romy bewundert Songwriter Fabian Wegerer und ist sein größter Fan. Sie hört jeden Tag seine Lieder und steckt mit ihrer Begeisterung die ganze Klasse an. Wie toll, dass „Römchen“, so ihr Spitzname, Fabian nach seinem Konzert persönlich treffen konnte. Fabian umarmte Romy herzlich bei der Begrüßung und Romy überreichte ihm ihre Geschenke. Die beiden plauderten und lachten viel. Dann fragte Romy ihn, ob sie zusammen ein Lied singen können. Die beiden setzten sich ans Klavier und sangen los. Es war herzergreifend schön!





Tjorven darf bei den Bergrettern mitspielen

Mit dem Rollstuhl in die Berge – eine Herausforderung, die alle wunderbar gemeistert haben.

Atemberaubend: Tjorven wird von seinem Vater Michael über die Hängebrücke des Dachsteins begleitet

rechte Seite, v.l.n.r.

Tjorven mit seinen Eltern Nadine und Michael an der Seite der beiden Hauptdarsteller Sebastian Ströbel und Luise Bähr

Tjorven und Schauspielerin Luise Bähr, die die Rolle der Rettungsärztin Katharina spielt

In der Rehaklinik in Hattingen wurden Tjorven und Mutter Nadine auf wünschdirwas aufmerksam gemacht. Im Austausch mit unserer Wunschfee entstand danach die Idee, einmal am Set der beliebten TV-Serie „Die Bergretter“ dabei zu sein.

„Trotz dieses Schicksalsschlags haben wir alle großen Spaß am Leben und freuen uns über all die tollen Dinge, die wir mit Tjorven gemeinsam erleben dürfen“, so Mutter Nadine. Riesengroß war die Vorfreude auf Tjorvens Wunscherfüllung, und die ganze Familie fieberte diesem Ereignis entgegen.

Tjorven reiste gemeinsam mit seinen Eltern über 1.000 Kilometer mit dem Auto an. Es ging von Hamburg über Nürnberg und von dort aus nach einer Übernachtung weiter ins österreichische Ramsau. Dort bewohnten die Drei eine gemütliche Ferienwohnung.

Bereits während der Geburt erlitt Tjorven einen Schlaganfall. Seitdem ist er gehandicapt, sitzt im Rollstuhl und hat Probleme beim Sprechen. Unzählige Krankenhausbesuche hat der heute 19-Jährige bereits hinter sich gebracht.



„Am Tag des Drehs war es extrem heiß und die Sonne knallte vom Himmel, so dass wir alle Sonnenschirme erhielten“, erinnert sich Nadine. „Das ganze Team war unglaublich nett und zuvorkommend und hat uns mit einem strahlenden Lächeln am Set empfangen. Hauptdarsteller Sebastian Ströbel hat sich in seiner Pause extra Zeit für Tjorven genommen, mit ihm geplauscht und ein kleines Fotoshooting gemacht. Auch seine Schauspielkollegin Luise Bähr war reizend und wartete am Set auf Tjorven, um ihn zu begrüßen.“



Als große Überraschung durfte der 19-Jährige sogar bei einer Szene als Statist mitspielen. Sein cooler Auftritt ist in Staffel 15, Folge 4 „Höhenfeuer“ (41. Minute) in der Mediathek zu sehen.

Tjorven genoss die spannende Atmosphäre am Set und strahlte über das ganze Gesicht. Fast einen kompletten Drehtag verbrachte die Familie vor Ort.

In besonderer Erinnerung bleiben allen auch der Tag am Dachstein und die atemberaubende Aussicht auf die Bergwelt. „Wir sind mit dem Rolli auf die Hängebrücke des Dachsteins, besuchten die Sonnenalm und durften sogar Akkordeon spielen“, berichtet Tjorven stolz.

Noch heute – ein dreiviertel Jahr später – zehrt Tjorven von den fantastischen Eindrücken in dieser Woche. Wenn die Bergretter im Fernsehen laufen, gerät er regelrecht ins Schwärmen, und die tollen Erinnerungen kommen wieder hoch. Nadine: „Wir haben als Familie aus dieser Woche in Österreich so viele schöne Momente und positive Energie gezogen. Das ist besser als jede Therapie – einfach perfekt!“



Tjorven darf bei einer Szene als Statist mitspielen

Wir danken von Herzen dem ganzen Team der Bergretter, der ndF (neue deutsche Filmgesellschaft) für die großartige Spende sowie dem Haus Bernhard für die liebevolle Betreuung und Unterstützung.



Mila und Katy Karrenbauer auf Sightseeing-Tour



Mila hatte Katy bei einem Besuch der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg in der Rolle der Rosalie Ebersbach gesehen und war sofort begeistert von ihr. So war es ihr sehnlicher Wunsch, Katy einmal persönlich zu treffen. In Berlin konnte die 16-Jährige eine tolle Zeit mit ihr verbringen. Zunächst ging es mit dem „Hop-on Hop-off Bus“ durch die Stadt – eine Sightseeing-Tour der besonderen Art – denn Katy zeigte Mila die vielen schönen Plätze und verknüpfte das auch noch oft mit einer persönlichen Geschichte. Bei einem ausgedehnten Spaziergang über den Potsdamer Platz bis an die Spree zum Haus der Kulturen konnte Mila alles fragen, was ihr auf dem Herzen lag. Über die Stunden baute sich ein Vertrauensverhältnis auf: Sie scherzten und tauschten sich über viele persönliche Begebenheiten und Schicksalsschläge aus. Kluge Lebensweisheiten von Katy gehörten ebenso dazu wie der Lieblingsbelag auf der Pizza oder das meist genutzte Schimpfwort. Mila erprobt sich selbst gerade als Schauspielerin in einem Schülerensemble. Auch dafür erhielt sie natürlich Tipps vom Profi.



Finn trommelt mit Martin Grubinger

Finn lebt auf einem Bauernhof, wo er oben im Pferdestall einen eigenen Musikraum hat. Dort stehen ein akustisches und ein digitales Schlagzeug, eine Djembe, ein Keyboard und Bongos. Mit neun Jahren lernte er zunächst das Klavierspielen. Dazu sang er und entdeckte seine Stimme. Mit 16 wechselte er zum Schlagzeug. „Das Trommeln ist meine Leidenschaft“, berichtet er. Wenn Finn am Schlagzeug sitzt, taucht er völlig ab in seine Welt. Er ist sehr fokussiert und geht rhythmisch mit dem ganzen Körper mit. Bei solch einer Leidenschaft überrascht es nicht, dass Finn Star-Schlagzeuger Martin Grubinger kennenlernen wollte. „Das Treffen bei seinem Konzert in der Kölner Philharmonie war gigantisch“, schwärmt Finn. Ein unvergesslicher Tag! Nachdem er Martin auf der Bühne bewundert hatte, trafen sich die Zwei in der Garderobe und unterhielten sich auf allerhöchstem Niveau. Martin zeigte ihm seine App „MyGroove“, mit deren Unterstützung Finn Schlagzeugunterricht vom Profi inklusive Gesang mit Spaßfaktor erhielt. Noch lange nach der Wunscherfüllung hatten die beiden Whats-App-Kontakt und tauschten sich aus.



Finn hat in seinem Leben schon einiges mitgemacht. Seine bewegende Lebensgeschichte in voller Länge finden Sie hier.



wünschdirwas fördert Schwimmkurs für kleinwüchsige Kinder

Während der Schwimmwoche trainieren die Kinder zweimal täglich anderthalb Stunden im Wasser

Robin ist acht Jahre alt und kleinwüchsig. Er ist eines von 15 Kindern, das in Begleitung seiner Familie nach Braunschweig angereist ist, um an einem sechstägigen Kompakt-Schwimmkurs des Vereins ViBS teilzunehmen. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses tolle Projekt unterstützen konnten.

ViBS steht für Verein für integrative Bewegung und Sport für Menschen mit Behinderungen und deren Familien. Seit inzwischen 19 Jahren veranstaltet ViBS einmal jährlich in der Woche vor Ostern einen Kompakt-Schwimmkurs für kleinwüchsige Kinder ab sechs Jahren.

„Die Wasserlage ist bei kleinwüchsigen Menschen ganz besonders“, weiß Gudrun Schwarz, ViBS-Vorstandsmitglied. „Aufgrund ihrer veränderten Körperproportionen hängen die Kinder sehr tief und fast aufrecht im Wasser und es fällt ihnen schwer, eine waagerechte Schwimmposition einzunehmen.“

Im Nudel-Parcours üben die Kinder die spezielle Schwimmtechnik für Kleinwüchsige



Viele dieser Kinder haben in der Vergangenheit bereits ohne den gewünschten Erfolg an Schwimmkursen teilgenommen. Auch Robin erging es so. Der fröhliche Junge aus Garmisch-Partenkirchen liebt das Wasser über alles und wollte gemeinsam mit seinem nicht kleinwüchsigen Zwillingbruder Timo in einem heimatnahen Schwimmkurs das Seepferdchen machen. Leider gelang das nicht. „Zwar hat ihm die Bewegung im Wasser sehr gutgetan“, berichtet seine Mutter Christina. „Allerdings konnte man ihm dort die spezielle Schwimmtechnik für Kleinwüchsige nicht näherbringen.“

ViBS hat sich auf solche Schwimmkurse spezialisiert. Während der Kurswoche gehen die Kinder zweimal



täglich für anderthalb Stunden ins Wasser. Jedes Kind wird von einem Elternteil begleitet und es gibt einen Betreuungsschlüssel von 1:1, manchmal sogar 2:1. Auch kleinwüchsige Erwachsene gehören zum Ausbildungsteam. „Das spornt enorm an, denn die Kinder haben jetzt Vorbilder auf Augenhöhe und sehen, was alles möglich ist“, berichtet Robins Mutter. „Es ist wirklich magisch, was in dieser Woche im Schwimmbecken alles passiert.“

Toll findet sie auch das soziale Miteinander in der Jugendherberge vor Ort, wo alle gemeinsam untergebracht sind. „Dort gibt es auch außerhalb des Schwimmkurses viele schöne gemeinsame Aktivitäten auf Augenhöhe, was allen sehr guttut.“

Auch in diesem Jahr hatten die Kinder einen Riesenspaß und haben große Fortschritte gemacht. Robin ist megastolz, dass er sein Schwimmabzeichen Bronze (Freischwimmer) geschafft hat. Auch alle anderen Kinder verlassen den Kurs mit einer Urkunde oder einem Abzeichen – von Frosch, über Seepferdchen bis hin zu Gold ist alles dabei. Super gemacht! Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns mit Euch.

Laut dem „Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.“ (BKMF) sind in Deutschland etwa 100.000 Menschen von Kleinwuchs betroffen. Die Achondroplasie ist die häufigste Form des genetisch bedingten Kleinwuchses. Die durchschnittliche Körpergröße von Männern hierzulande beträgt 182 cm und die von Frauen 170 cm. Die Körperlänge bei kleinwüchsigen Menschen beginnt bei etwa 80 cm und endet bei 145 cm.

Pauline und ihr treuer Begleiter auf vier Pfoten

Pauline leidet an einer Autismus-Spektrum-Störung. Sie ist überempfindlich gegenüber Reizen und wird zu Hause beschult. Meist zieht sie sich völlig aus dem Sozialleben zurück. Leni heißt ihr treuer Begleiter auf vier Pfoten, ein Goldendoodle-Weibchen, das gerade zum Assistenzhund ausgebildet wird. Am 8. Mai ist Leni bei Pauline eingezogen.



„Bislang war es nicht möglich, mit Pauline in einen Biergarten zum Essen zu gehen“, erzählt ihre Mutter Susanne. „Es artet immer in Stress aus. Die vielen Reize überfordern meine Tochter und sie ist dann nicht mehr ansprechbar. Sie kapselt sich von ihrer Umwelt ab und versinkt völlig in sich.“

In Begleitung von Leni ist das anders. „Es ist wirklich unglaublich, welche positive und ausgleichende Wirkung Leni auf meine Tochter hat.“ Die Hündin hat bereits gelernt, Pauline aus einer solchen Situation herauszuholen. Sie stupst sie an den Händen an, leckt ein bisschen und weckt Pauline quasi auf. Die 14-Jährige reagiert sofort darauf, öffnet sich den Menschen in ihrer Umgebung und wird entspannter.

Das durfte auch unsere Vorstandsvorsitzende Nina Saure erfahren, die die Familie zuhause besuchte und

im Biergarten dabei war. „Pauline und Nina unterhielten sich miteinander am Tisch“, berichtet Susanne. „Das war wirklich außergewöhnlich!“

Leni ist eine echte Schlafzauberin

Die Anwesenheit von Leni hat sogar Auswirkungen auf Paulines Schlaf. „Pauline hat sehr starke Einschlaf- und Durchschlafstörungen“, so Mutter Susanne. „Seit Leni bei uns übernachtet, schläft meine Tochter schneller ein und steht nur noch einmal statt fünfmal in der Nacht auf.“ Für Pauline und die ganze Familie ist das eine riesengroße Erleichterung. „Wir sind unendlich froh und dankbar, dass wir so eine tolle Unterstützung bekommen.“

Pauline und Susanne begleiten die Hündin schon seit dem Welpenalter. Inzwischen ist Leni 12 Monate alt und muss noch ein weiteres Jahr lang fleißig Kommandos und alles Weitere lernen, was ein guter Assistenzhund so alles können muss. Alle 14 Tage treffen sich Pauline und Leni mit der Hundetrainerin, um gemeinsam zu üben. Im Alter von zwei Jahren darf Leni dann ihre Prüfung zum Assistenzhund ablegen.

Nina Saure: „Wir freuen uns sehr, dass wir Lenis Ausbildung zum Assistenzhund finanzieren und so dazu beitragen können, Pauline einen treuen Begleiter an ihre Seite zu stellen und ihr damit immer mehr gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Wir konnten uns persönlich davon überzeugen, dass die beiden schon jetzt ein tolles Team sind!“



wünschdirwas erhält renommiertes DZI-Spendensiegel für Transparenz und Vertrauenswürdigkeit

Es gibt mehr als 600.000 gemeinnützige Organisationen in Deutschland. Aktuell führen nur rund 200 davon das DZI-Spendensiegel. Und wir sind sehr stolz darauf, seit diesem Frühjahr dazuzugehören!

Schon seit langem legen wir größten Wert auf einen verantwortungsvollen und effizienten Einsatz der uns anvertrauten Spenden und berichten transparent über die Vereinsarbeit und Finanzen. Nun hat uns das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) nach einem umfangreichen und strengen Prüfverfahren mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet und unsere Vereinsarbeit damit bestätigt.

Der Erhalt des DZI-Spendensiegel ist für uns nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch eine Verpflichtung.

Mit viel Freude und Stolz präsentiert unsere Vorstandsvorsitzende Nina Saure die Urkunde zum Erhalt des prestigeträchtigen DZI-Spendensiegels



Es erinnert uns stets daran, weiterhin mit höchster Sorgfalt und Effizienz zu arbeiten, damit von Ihren Spendengeldern ein möglichst hoher Anteil bei denen ankommt, die unsere Hilfe am meisten benötigen – nämlich bei schwerkranken Kindern und Jugendlichen, denen wir Herzenswünsche erfüllen möchten.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass wünschdirwas e.V. nun offiziell das DZI-Spendensiegel führen darf und bedanken uns bei Ihnen allen für Ihre anhaltende Unterstützung, die dies möglich gemacht hat.

Sebastian Koch gewinnt für wünschdirwas



Wir bedanken uns herzlich bei Sebastian Koch für die großartige Spende in Höhe von 25.000 €. Der Schauspieler nahm vor einiger Zeit an der Sendung „Wer weiß denn sowas? – XXL“, dem extralangen Promiraten teil. In dem Wissensspiel mit Moderator Kai Pflaume und seinen Rateteam-Kapitänen Bernhard Hoecke und Elton gewann er insgesamt 50.000 €, wovon er die Hälfte an wünschdirwas spendete. Sebastian Koch wurde durch die Mutter eines unserer Wunschkinder auf wünschdirwas aufmerksam gemacht. Ein schöner Zufall: Der Schauspieler stand mit unserem Wunschkind in dem NS-Drama „Nebel im August“ vor Jahren gemeinsam vor der Kamera.

Inverto spendet 15.000 €

Ein großes Dankeschön an die Unternehmensberatung Inverto für die fantastische Spende von 15.000 € zugunsten unseres Vereins. Geschäftsführerin Simone Hilbring und Consultant Kilian Dötsch – im Foto mit unserer Wunschfee Lida Weag (l.) zu sehen – besuchten uns vor Kurzem im wünschdirwas-Büro und überreichten uns den symbolischen Spendenscheck. Dank dieser und vieler anderer Spendenaktionen können wir bundesweit einzigartige Herzenswünsche schwer und chronisch erkrankter Kinder und Jugendliche erfüllen und Glück schenken.



**Noch mehr tolle Geschichten
gibt es auf Facebook 
LinkedIn 
und Instagram! **



Blaser-Konzert von Kindern für Kinder

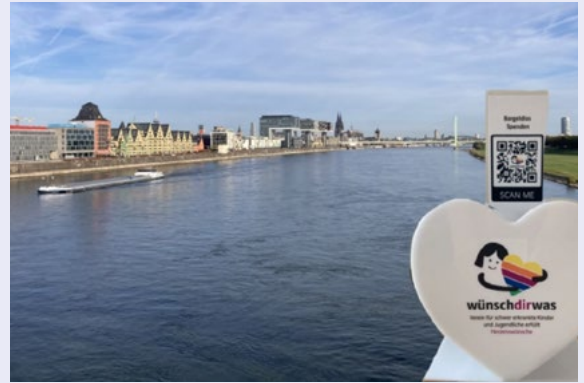
Während der Adventszeit konnten weder klirrende Kälte noch ostfriesischer Dauerregen die Bläserkids der 7a der Integrierten Gesamtschule (IGS) Aurich davon abhalten, kleine Konzerte auf Weihnachtsmärkten zu spielen und damit Spenden für verschiedene Vereine zu sammeln. Vor einiger Zeit hatte *wünschdirwas* einer schwer erkrankten Verwandten eines Schülers der IGS einen Herzenswunsch erfüllt. Dies führte dazu, dass auch unser Verein eine Spende von 100€ erhalten hat.

Ihr seid klasse, liebe Bläserkids!



Oli ist wieder für uns auf Tour

Sagenhafte 17.930€ erradelte Oliver Trelenberg, kurz Oli, mit seinem E-Bike im vergangenen Sommer für *wünschdirwas*, seine bisherige Rekordsumme! Seit dem 22. Mai tritt der Hagener zum zweiten Mal für uns in die Pedale mit dem Ziel, bis zum 16. August rund 5.100 Kilometer zurückzulegen. Wir danken ihm von Herzen für dieses großartige Engagement und drücken ganz fest die Daumen für seine Tour. Wer Oli unterstützen möchte, findet Infos zu seiner Radstrecke und zum Spenden unter www.oli-radelt.de



Danke an Kölner Veedel

In der Vorweihnachtszeit stellten rund 90 Kölner Einzelhändler aus den Veedeln Nippes, Agnesviertel, Ehrenfeld, Lindenthal und der Südstadt eine *wünschdirwas*-Spendendose auf, um auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Sage und schreibe 4.539€ sammelten sie dabei ein. Wir freuen uns riesig über diese fantastische Unterstützung und sagen von Herzen DANKE! Wenn auch Sie eine Spendendose aufstellen möchten, melden Sie sich gerne bei uns. Infos zu unseren Spendenaktionen finden Sie auf unserer Homepage.



Wunderbare Auszeit im Ferienhaus Hinte

Unser Wunschkind Vin durfte mit Zwillingbruder Dean und Mama und Papa zur Osterzeit ein paar tolle und erholsame Tage in unserem ostfriesischen Ferienhaus in Hinte nahe Emden verbringen. Auch die große Schwester reiste noch für zwei Tage an. Die Familie genoss den Aufenthalt bei frischer Nordseeluft sehr, unternahm viele wunderschöne Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung. „Mal wieder Zeit für alle Kinder zu haben und jedem gerecht zu werden, war einfach nur toll“, schwärmt Mama Nicole.



Maskottchen Bud zum Knuddeln

„Bud ist ein richtiger kleiner Freund für mich geworden. Ich kann so schön mit ihm kuscheln und habe ihn ganz doll lieb. Er hört mir zu und ich kann mit ihm reden, wenn ich traurig bin“, so das Zitat eines unserer Wunschkinder. Bud ist unser *wünschdirwas*-Maskottchen. Jedes Kind bekommt vor seiner Wunscherfüllung so ein entzückendes Phantasiewesen zugesendet. Es teilt Vorfreude und Erinnerung mit ihm, soll es verzaubern und Kraft für die schweren Stunden geben. Manchmal geht es sogar mit auf Reisen.



Frühlingstulpen für *wünschdirwas*

In der Zeit vor Ostern gab es im Einkaufszentrum Hürth-Park einen Tulpenverkauf zugunsten von *wünschdirwas*. Bei der tollen Aktion wurde ein Erlös von 3.000 € erzielt. Diesen Betrag stockte der Hürth-Park auf 3.500 € auf, wofür wir von Herzen DANKE sagen! Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Gaby Wichterich (links) nahm den symbolischen Spendenscheck von Junior Center Managerin Hella Dubrowsky stellvertretend für unseren Verein in Empfang.



Dem Ehrenamt sei Dank!

Seit Vereinsgründung 1989 konnten wir mehr als 10.000 Herzenswünsche erfüllen. In guten Jahren war es ein Wunsch pro Tag. Dies ist nur dank der tollen Hilfe und des großartigen Engagements unserer etwa 80 Ehrenamtler möglich. Eine davon ist Martina König, die jeden Mittwoch ins *wünschdirwas*-Büro kommt und uns tatkräftig unterstützt. Ob Wunscherfüllungen organisieren und begleiten, Pieksekisten packen oder Vereinsmagazine versenden, Martina ist bei allem mit viel Herzblut dabei. Wir sagen DANKE!



Nikolausfeier mit Rolf Zuckowski

„In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei....“ – lautstark, textsicher und mit großer Freude sangen unsere Wunschkinder aus dem Hamburger Raum (oben Louis mit Rolf) und deren Familien Weihnachtslieder mit Rolf Zuckowski. Das Mikrofon wurde von Kind zu Kind weitergereicht und alle duften ihre Gesangskünste unter Beweis stellen. Am 6. Dezember des vergangenen Jahres veranstaltete das Hotel „25h Hafencity“ in Hamburg in Kooperation mit *wünschdirwas* dieses tolle Event mit großem Spaßfaktor.



wünschdirwas e.V. stellt sich vor!

**wünschdirwas e.V. ist ein in Köln
eingetragener gemeinnütziger Verein –
und noch so viel mehr!**

Seit 1989 erfüllen unsere ehrenamtlichen Helfer und festen Mitarbeiter chronisch und schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen ganz besondere Herzenswünsche und schenken durch unbezahlbare Glücksmomente neuen Lebensmut, Zuversicht und Energie. Über 10.000 Herzenswünsche konnten wir inzwischen schon erfüllen – und wir haben noch viel vor.

Wunscherfüllungen: Glücksmomente für kleine Patienten

Sich etwas wünschen zu dürfen, lässt den Geist fliegen, bringt Abwechslung in den Klinikalltag und hilft dabei, der schwierigen Zeit mit mehr Kraft und Motivation entgegenzutreten. Und natürlich bleiben auch die Erlebnisse selbst unvergessen, im Idealfall ein ganzes Leben lang: Für einen Tag Prinzessin sein, sein Idol treffen, Giraffen im Zoo füttern oder in einem Film mitspielen – wir setzen alles daran, kleine, große und manchmal sogar ein bisschen verrückte Träume wahr werden zu lassen.

Ein Netzwerk von Glückmachern

wünschdirwas e.V. arbeitet bundesweit mit Ärzten und Therapeuten von über 100 Krankenhäusern, Kinderkliniken und Hospizen zusammen und wird von prominenten Botschaftern und Wunscherfüllern wie Ralf Zacherl, Bülent Ceylan, Roland Trettl, Cornelia Funke oder Jörg Pilawa unterstützt. Ohne diese sowie unzählige weitere tatkräftige Helfer könnten wir nicht tun, was wir lieben und was Kinder glücklich macht.



Wenn auch Sie uns dabei helfen möchten, Kindern und Jugendlichen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, können Sie dies auf viele verschiedene Arten tun: Erkundigen Sie sich einfach auf unserer Website www.wuenschedirwas.de über die Möglichkeiten, uns direkt im Kölner Büro, durch Sach- bzw. finanzielle Spenden, als Klinikbetreuer oder Wunscherfüller zu unterstützen.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!



Wunscherfüllungen



Ferienhaus in Hinte



Spendenübergabe



Botschafter



Pieksekiste



Infostand